

Uni-Geographie

Exkursion nach Amerika um jeden Preis

Nachts auf einem Vulkan in Nicaragua übernachten, sich einmal durch den Dschungel Costa Ricas schlagen: Diese Abenteuerreise ist Teil des Programms, das Geografie-Studenten der Uni Leipzig für die kommenden Semesterferien ausarbeiten. Um praktische Erfahrungen in ihrem Studienfach zu sammeln, zahlen sie über 1000 Euro Reisekosten und opfern ihre Semesterferien. „Im Studium werden zum Beispiel Probleme der Bodenerosion theoretisch diskutiert. Aber es ist etwas ganz anderes, wenn du das vor Ort erlebst und mit einem Experten einordnen kannst“, erläutert Jessica Stubenrauch, eine der beiden Organisatoren.

Geografie-Professor Jürgen Heinrich ergänzt: „Exkursionen waren und sind für Geografen eine der besten Möglichkeiten, Wissen zu vermitteln und zu erlangen.“ Er bedauert, dass das Exkursionsangebot in den neuen Lehrplänen der Bachelor- und Masterstudiengänge im Vergleich zum Diplomstudiengang zurück gegangen ist. „Die Gründe dafür sind vielfältig: Finanzen, Ablaufpläne, Kapazitäten.“ Der Studiendekan und Professor für physische Geografie fährt selbst mit auf die Expedition – als Teilnehmer.

Die Studenten Jessica Stubenrauch und Patrick Ritter haben die Exkursion nach Costa Rica und Nicaragua geplant, sie kennen die Region durch frühere Reisen. Das Institut hätte eine Expedition nach Zentralamerika nur schwerlich organisieren können. „Die Exkursion in dieses Gebiet hätte seitens der Mitarbeiter unseres Institutes nur mit aufwendigen Vorexkursionen stattfinden können, da dort keine Forschungsschwerpunkte existieren“, so Heinrich.

„Unsere studentisch organisierte Exkursion ist ein Zusatzangebot, unter den Studenten besteht großes Interesse – obwohl die Exkursionsteilnahme nicht anrechenbar ist“, erklärt Stubenrauch. Trotz Vorbesprechungen, Spanischlernen, extra Referaten und Finanzierung aus eigener Tasche bewarben sich mehr Interessierte als mitfahren können. Sie erhoffen sich von der Reise, mögliche Praktikumsplätze und Themen für die Abschlussarbeit zu finden und ein tieferes Verständnis für ihr Studienfach zu bekommen.

Kristine Arndt

Ⓜ Wieso auch eine Jaguar-Auffangstation zum Programm der Exkursion gehört, lesen Sie unter <http://campus.lvz-online.de>